



DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN

Diözese St. Pölten, Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

RESSORT
LEBENSWELTEN



Donnerstag, 23. Februar 2023, 18.30 Uhr
Dom zu St. Pölten

Leitung: Mag. H. Mauritius Lenz CanReg., geistlicher Assistent des KAV

Musik: Michael Koller

Tanz: Anita Hofmann, Katharina Kölbl und Schülerinnen der VHS St. Pölten
(Alexandra Leitzinger, Karen Naber, Waltraud Pleva, Christine Schaubach,
Christina Maier)

Während der Feier wird die Künstlerin **Melanie Eckl-Kerber** unter Berücksichtigung der in der Feier verwendeten Elemente (Musik, Texte, Tanz) ein Kunstwerk schaffen.

Im Anschluss laden wir zu einer einfachen **Agape** und zur Betrachtung weiterer im Dom ausgestellter Werke von Melanie Eckl-Kerber herzlich ein.

INFOS & ANMELDUNG:

Katholischer Akademiker*innenverband (Klostergasse 15, 3100 St. Pölten)

T +43 2742 324 3380, E katholischeaktion@dsp.at, W <https://anmeldung.dsp.at>

Anmeldung erbeten bis 20.2.2023

Abteilung Laien, KAV

Klostergasse 15
3100 St. Pölten

T +43 2742 324 3380
E katholischeaktion@dsp.at

dsp.at

Perspektivenwechsel

In der Malerei brachte die Entdeckung der Perspektive durch die Einbeziehung der dritten Dimension einen enormen Wandel. Was die menschlichen Augen schon immer wahrgenommen hatten, wurde nun auch in der Kunst abgebildet. Trifft das nicht analog auf Geist und Seele des Menschen zu? Was er schon immer erahnt hat, kann er durch die Öffnung für eine neue Dimension neu erkennen. Dennoch ist die Sichtweise eingeschränkt, solange sie stets vom selben Standpunkt aus in dieselbe Richtung geht. Der Wechsel der Perspektive vermag Geist und Seele des Menschen noch mehr zu erweitern.

Es ist herausfordernd aber auch bereichernd, die Dinge von verschiedenen Seiten zu betrachten. Ein fester Standpunkt verleiht zwar Verlässlichkeit und Berechenbarkeit. Dennoch ist es gut, sich in andere Sichtweisen hineinzubegeben, sonst wird die eigene Perspektive zur Ideologie.

Kunst und Kirche begegnen einander wieder am Beginn der Fastenzeit. Die Kunst hat zumeist eine andere Sicht auf die Wirklichkeit als die alltägliche menschliche Wahrnehmung und fordert einen Perspektivenwechsel. Die Kirche will mit ihrer Botschaft oft dasselbe erreichen. Die Umkehr, von der die Bibel spricht, ist doch genauso als Aufruf zu einer solchen Neuorientierung zu verstehen. Vielleicht schauen wir bei der Gottsuche oft auch in die falsche Richtung. Im Osterevangelium nach Lukas lesen wir: „Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten. Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden“ (Lk 24,5-6). Manchmal genügt es, sich einfach umzuwenden, um dem lebendigen Gott zu begegnen.

Mag. H. Mauritius Lenz, geistl. Assistent des KAV

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass Sie mit der Teilnahme an der Veranstaltung für Foto-, Ton- und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, Ihre Zustimmung erteilen.



michaejung@163.com